

Der Spaß steht beim 4. Familien-Triathlon im Vordergrund

PATTENSEN. Mit Unterstützung der Sparkasse Hannover konnte am 2. Juli auf dem Freibadgelände des Pattenser Bades der 4. Pattenser Familien-Triathlon stattfinden.

Opa radelt, Papa schwimmt und Enkelsohn läuft oder Mama schwimmt, Tochter radelt und Sohnmann läuft. Das jüngste Staffelteam war zusammen 21 Jahre alt (9-7-5 Jahre), das älteste Familien-Staffelteam brachte es auf 123 Jahre und die älteste Staffel mit Freunden und Bekannten kam sogar auf 187 Jahre. Erstmals in diesem Jahr gingen auch zwei Firmenstaffeln an den Start: die Sparkasse Hannover/Pattensen stellte ein starkes Team, das auf Platz 3 unter allen Staffeln über die Ziellinie ging, nur 2 Minuten vor den Wochenblatt(s)printern der Sonntagsmedien.

Natürlich gaben alle alles. Kleine und große Schwimmer kraulten, was das Wasser hergab oder aber suchten ruhig im Brustschwimmstil die sichere Bahn durch

die Entgegenkommer im 50 Meter-Becken. Zusammenstöße gab es keine, so dass alle nach 200 Metern aus dem Wasser kamen und den Freund, Bruder, die Schwester,



Im Außenbecken des Pattenser Bades kämpfen die Triathleten um die besten Ergebnisse beim Schwimmen.

Mama, den Papa, Opa oder Kollegen am Durchschreibecken abklatschten, der/die dann im Kurz-sprint zum Fahrrad lief. Dies wurde

dann flugs durch das Tor auf die Rudolf-Harbig-Straße geschoben, mit Helm natürlich, und dann ging es auf die „Tour de pab“, 5300 Meter rund um den „Mont St. Calenberg“,

die ebenen Ackerflächen westlich des pab. Das Rad sicher abgestellt, wieder ein kurzer Sprint zur Wechselstelle, wo bewährte Staffelmit-

glieder schon mit den Laufschuhen scharrten. Durch das Abklatschen aktiviert, spurteten Groß und Klein sodann los, nahmen die enge Rechtskurve auf das Sportplatzgelände. Inzwischen waren auch die Schwimmer eingetroffen, die mit allen anderen Fans den Staffelpartner nach Leibeskräften anfeuert. So wurden die Läufer über die 800 Meter auf dem Sportplatz des TSV Pattensen durch den Schallpegel katalpultiert, um dann nach 1025 Metern auf das Freibadgelände einzubiegen.

Leistung stand bei dieser Veranstaltung nicht im Vordergrund. Gemeinsam Freude am Sport und den Triathlonsport kennenlernen ohne falschen Leistungsdruck und teure Ausrüstung, das sollte diesen „Wettkampf“ bestimmen. Schwimmen-Radfahren-Laufen, alltägliche Bewegungsformen hintereinander bewältigen, auf Strecken, die im Alltag jederzeit geschafft werden können, mit Familie, Freunden und Kollegen gemeinsame Zeit verbringen.